



Arader Zeitung

Manater Volkszeitung

Redactor responsabil: — Verantwortl. Schriftleiter:
Hil. Bittu, Arad,
Plaza Plevnei No. 2. Telefon: 16—39.
Cont la Cea postal 87.119.

No. 87. Annl 19. Jahrg.
Mittwoch, den 27. Juli 1938.

Proprietara: Editura de ziare germane, Societate
anonima pe actiuni. — Inreg. in Reg. publ. perio-
dice sub No. 149—1938 Trib. Arad.

S. Majestat hielt Totenwache

Bucuresti. Am Samstag in der Morgenraucherung hielten die Mitglieder der königlichen Familie, mit Seiner Majestat dem König Carol an der Spitze neben der Bahre der Königin Maria die Totenwache.

Absturz eines ital. Kunstfliegers

Rom. Ein italienischer Kunstflieger stürzte mit seinem Flugzeug infolge Steuerbruchs nächst dem Flugplatz von Rimini auf das Dach eines Hauses. Das Flugzeug ging in Trümmer und der Flieger verbrannte zu Kohle.

900 Millionen Brutto-Rein-Gewinn der Reschita-Werke

Die Reschita-Werke weisen bei einem Umsatz von 2 Milliarden 153 Millionen Lei einen Bruttoreingewinn von 900 Millionen 188.916 Lei pro 1937 aus. Im Jahre 1938 bezifferte sich der Bruttoreingewinn auf 684 Millionen 768.000 Lei.

Deutsche und französische Frontkämpfer gegen den Krieg.

Brno. Bei der Kameradschafts-tagung der deutschen und französischen Frontkämpfer gelobten alle Anwesenden, mit aller Kraft für Aufrechterhaltung des Friedens tätig zu sein und alles zu tun, um einen neuen Krieg zu verhindern.

Einberufung von Reservisten zu den Königsmanövern

Bucuresti. Im Zusammenhänge mit den Königsmanövern im Herbst erteilte der Minister-rat dem Kriegsminister die Voll-macht, die Reservisten der Jahr-gänge 1928 und 1929 einzuberufen. Die Manöver werden im Oktober abgehalten.

Jorga verzichtet auf 50.000 Lei Monatsgehalt.

Bucuresti. Gew. Ministerprä-sident Professor Jorga hat auf das ihm als königl. Rat zufom-mende Monatsgehalt von 50.000 Lei verzichtet.

Wien — einer der größten Binnenhäfen der Welt

Wien. In einer Versammlung wurde besaht sich der Wiener Bürgermei-ster Dr. Ing. Neubacher mit dem Vorhaben der Wiener Hafenanlagen, das in seiner Planung bereits weit vorgeschritten ist. Er wies darauf hin, daß Wien in einigen Jahren einer der größten Binnenhäfen der Welt werden kann. Die neuen Hafenanlagen würden für Wien nicht nur den Beginn einer wirtschaftlichen Blüte bedeuten, sondern dieser Stadt auch ein neues Gesicht geben.

Königin Maria in die Ewigkeit eingegangen

Hunderttausende ihres trauernden Volkes und die Vertreter von 16 Nationen begleiteten die müde Wanderin auf ihrem letzten Wege



Bucuresti. Nun hat gestern unsere Große tote: Königin Maria auch ihren letzten irdischen Weg zurückgelegt. Die Tränen einer ganzen Nation begleitete die von allen so sehr geliebte Kö-nigin aus dem hauptstädtischen Königsschloße bis in das Kloster von Curtea de Arges, wo sie zur ewigen Ruhe beigesetzt wurde.

Ein unabsehbarer Leichenzug

Die Trauerzeremonien begannen gestern in der Fröh um 8.30 Uhr in Anwesenheit der Mitglieder der königlichen Familie mit einem Trauergottesdienst im königlichen Schloße auf der Calea Victoriei. Nach diesem ordnete sich der Trauerzug. Dem Leichenzug folgten: Seine Majestat König Carol II., nach ihm der Großfürst und Prinz Nicolae, die jugoslawische Königin Mariaora, Prinzessin Elisabeth, Erzherzogin Nleana mit ihrem Gatten Anton von Habsburg, die Mitglieder der Familie Hohenzollern, das Herzogspaar von Kent, der jugoslawische Prinzregent Paul, der bulgarische Prinz Cyril und die hohen Würdenträger des Hofes. Mit Außenminister Petrescu-Sumanan an der Spitze schritten im Zuge die Vertreter von 16 Staaten einher. Deutschland war durch Generaldirektor im Reichsaussenministerium Baron von Dörnberg und den Bucu-ressier Gesandten Fabricius vertreten. Nach den Auslandsver-tretungen folgten unter Führung des Ministerpräsidenten Pa-triarch Miron Cristea die Mitglieder der Regierung, die übrigen staatlichen Würdenträger und eine unabsehbare Menge.

Der Zug setzte sich um 9.30 Uhr in Bewegung und erreichte unter dem Glockengeläute sämtlicher Kirchen um 11.15 Uhr den Bahnhof Mogala.

Abschied von der toten Königin

Am Perron des Bahnhofes nahmen die Metropoliten, Bi-schöfe und andere kirchliche Würdenträger, sowie die Ritter des Mihai Viteazul-Ordens und viele Vereine Aufstellung. Der Sarg wurde vor dem Eingang durch Offiziere des Koslori-Regimentes Nr. 4 „Königin Maria“ auf die Schultern gehoben und in den bereitstehenden Trauerzug getragen, wobei die Sargbänder durch die folgenden Mitglieder des Kronrats gefaßt wurden: Jorga, Balba, Balis, und Baltolara.

Seine Majestat, die Mitglieder der königlichen Familie, die ausländischen Diplomaten, die hohen militärischen und es bestiegen den bereitstehenden Sonderzug und als der Sarg erkante die königliche Hymne.

Letzter Gruß der Garde

Punkt 11.45 Uhr leistete die königliche Garde der in die meooberrinspektor Maslevici, die Generale Macoviceanu und Pe- de Gheorghescu aber stellten die Kavale der Königin auf den Sarg. Neben dem Katafalk stand eine Offiziersabordnung des 4. Koslori-Regimentes Ehrenwache. Unter den Klängen der Kö-nigshymne setzte sich dann der Trauerzug um 11.50 Uhr in Be-wegung, um die Königin nach Curtea de Arges, auf ihre letzte Ruhestätte zu bringen. Königin Maria hat Bucuresti für immer verlassen...

Es ertönten die Klänge der Königshymne, Koslori-Of-fiziere nahmen den Sarg auf ihre Schultern und schoben ihn in vor dem Bahnhofe in den Leichenbestattungswagen.

Vor der Kirche stand unter einem Baldachin ein Kata-falk, auf welchen der Sarg gestellt wurde. Auf der einen Seite des Baldachins nahmen Seine Majestat, die Mitglieder der Kö-nigsfamilie und die Auslandsvertretungen, auf der anderen Seite aber die Gruppe der Geistlichkeit Aufstellung. Die Einse-q-mung besorgte Bischof Grigore von Arges.

Die Beisetzung in Curtea de Arges

Schon nachmittag um 3 Uhr besahten Zehntausende und überzehntausende in tieftrauriger Stimmung die Umgebung des Bahnhofes von Curtea de Arges, um den Trauerzug zu erwarten. Längs der ganzen Strecke, welche der Leichenzug passie-ren sollte, standen unzählige Menschen mit dem Abzeichen der Trauer und mit Schmerzen im Herzen, sowie Tränen in den Augen, um der so sehr geliebten Königin die letzte Ehre zu be-zauden.

Der Eisenbahnzug mit dem Sarge der Königin, der unterwegs in den Stationen Titu, Golesti und Pitesti Halt ge-macht hatte, rollte unter Glockengeläute und Kanonendonner um 4.12 Uhr im Bahnhofe von Curtea de Arges ein.

König Karl nimmt weinend Abschied von seiner Mutter

Nach den letzten Trauerzeremonien wurde der Sarg in die königliche Gruft getragen und neben dem Sarge des Königs Ferdinand beigesetzt.

Da konnte Seine Majestat der König seinen Schmerz nicht mehr beherrschen und bittere Tränen rollten über sein Wangen. Abends lehrten der König und die übrigen Teilnehmer in tiefer Trauer nach Bucuresti zurück.

Zur Zeit der Bestattung der Königin Maria in Curtea de Arges, Sonntag nachmittag um 5.30 Uhr, fanden in allen Kirchen sämtlicher Konfessionen des Landes für das Seelenheil der unvergeßlichen Herrscherin Trauergottesdienste statt.

Unsere gültige Königin Maria liegt nun in ewigen Schla-f versunken in der königlichen Gruft von Curtea de Arges, und hat ihren segensreichen Lebensweg beendet. Ihr Volk muß aber weiter leben und Seiner Majestat mit aller Kraft des Leibes, Geistes und der Seele am Aufbau des Landes mitwirken.

Kurze Nachrichten



Im Götter der Gemeinde Ghler wurde die 60-jährige Frau Katharina Wallinger tot aufgefunden. Die Frau ist an Herzschlag gestorben.

Nächt der Gemeinde Gogolina (bei Czernowitz) kippte ein Boot mit 10 Kindern auf dem Pruth um. Fischer retteten 8 Kinder, 2 sind ertrunken.

Die Gattin eines Arbeiters in Braila gebar einen Knaben mit einem Froschgesicht. Die Mißgeburt lebte nur kurze Zeit.

Die Stadt Paris schenkte dem englischen König eine Zigarettenbox aus schwerem Gold und der Königin ein kunstvolles Glasservice, sowie eine kleine Bibliothek.

Der Bauer Mirko Petrovitsch in Rumanowo (Jugoslawien) erschoss aus Rache seinen Nachbarn und besen Gattin, legte sich sodann in einen Sarg und schoß sich eine Kugel in den Kopf.

Die Anezer Mühle Brüder Grant erhielt die Bewilligung zur Anschaffung eines neuen Motors.

Die Polizei verhaftete in Wien 1906 Personen wegen Weisstraßverbrechen.

Auf der Anhöhe des Colle Saiten wurde in Anwesenheit des Königs Victor Emanuel von Italien ein Denkmal für die im Gebiet der Sieben Gemeinden 36.000 Kriegesgefallenen eingeweiht.

Eine neue Modetorheit, die von den Pariser Juwelieren erfunden wurde, sind jetzt „Fußbanduhren“ für Hunde.

In der Gemeinde Daestl (Niederrhein) wurde die Kirche durch Blitzschlag in Brand gesetzt und vollkommen niedergebrannt.

In Klausenburg verhaftete die Polizei mehrere Fleischhauer und Selcher wegen Nichtinhaltung der amtlich festgesetzten Höchstpreise.

Laut Bericht des Bucurestler Blattes „Capitala“ wird Timisoara mit einem Rundfunksenderstation ausgestattet.

Das Klausenburger Militärgericht verurteilte 3 Satmarer junge Männer wegen Mißachtung einer Regimentsfahne zu je 1 Monat Gefängnis.

In den letzten zwei Tagen haben die Behörden auf dem Gebiete der Tschscholowalet 272 inländische und reichsdeutsche Zeitungen beschlagnahmt.

Der Obermaschinenbau des Timisoaraer Capitol-Kino, Panait Valente, der in Kefasch ein eigenes Kino hatte, wurde wegen schweren Mißbräuchen verhaftet.

Das Landblatt „Temesvari Hirlap“, das seit mehreren Monaten eingestellt war, erscheint mit behördlicher Bewilligung seit gestern wieder.

Der 17-jährige Sohn des Araber Haters Siculan ist gestern beim Baden in der Marosch ertrunken.

Gute Weizen- schwache Gerste- und Sojaernte in Bessarabien

Aus Uffermann wird berichtet: Bessarabien hat heuer eine gute Ernte. Besonders der Weizen ist gut gelungen. Es gibt aber Unterschiebe. Der früh gesäte Weizen ist weniger gut geraten, teils wegen der langen Dürre im Herbst, teils wurde viel Samen von einem Schädling gefressen. Das Ergebnis schwankt zwischen 25 und 10 Meterzentner per Hektar.

Die im Herbst mit Weizen bebaute Fläche ist folgend zu er rechnen: Der gesamte Bodenbesitz der Deutschen in Bessarabien beträgt 300.000 Hektar, wovon etwa ein Viertel Hutweide ist. Da der bessarabische deutsche Bauer erfahrungsgemäß ein Viertel seines Bodens mit Weizen besät, kann angenommen werden, daß 56.000 Hektar mit Weizen bebaut waren, auf welchen, bei einem Durchschnittsertrag von 13 Meterzentner pro Hektar gerechnet, rund 7200 Waggon geerntet wurden.

Für den Eigengebrauch der 83.000 bessarabischen Deutschen genügen 850 Waggon (da man wenig Weizenmehl verbraucht). Zu Anbauzwecken sind 560 Waggon erforderlich. Somit können 5500-6000 Waggon Weizen verkauft werden.

Weniger günstig ist das Ergebnis in bezug auf Gerste, Hafer, Raps und andere Frühjahrsaaten. Sie litten im April unter der anhaltenden Kälte und im Mai unter der Dürre. Das Durchschnittsergebnis der Gerste wird daher mit 800 kg pro Hektar bezeichnet. Der Gesamtertrag beträgt dann etwa 4000 Waggon, von denen noch ungefähr die Hälfte für den eigenen Verbrauch abgerechnet werden muß.

Noch ungünstiger ist die Lage für Raps und andere Ölsämlinge. Auch der Ertrag der Soja, von der im Komitat Uffermann 4000 Hektar besät wurden, ist in diesem Jahr geringer als im vorigen.

Der Mais steht gut und es wird, falls der Regen nicht ausbleibt, eine reiche Ernte geben.

Die Weingärten versprechen auch ein gutes Ergebnis. Allerdings hat der bessarabische Bauer in den seltensten Fällen so viele Weingärten, daß ihm Wein für den Verkauf übrig bleibt. Die meisten besitzen dazu noch die bekannten Direktträger, die ein geringes Gewächs liefern, das niemand will. In bezug auf den Wein ist der bessarabische Bauer daher auf den Selbstverbrauch angewiesen.

50 prozentiger Steuernachlaß für liquidierende Firmen

Bucuresti. Das Finanzministerium hat in Angelegenheit des Steuernachlasses für liquidierende Firmen einige grundsätzliche Verfügungen getroffen. Wenn eine Firma, sei sie Einzelfirma oder Gesellschaftsform, ihre Tätigkeit einstellt, dann gilt das Zeugnis vom Handelsregister über die Streichung der Firma als Beweis dessen, daß sie tatsächlich nicht mehr existiert.

Das Buch des gew. österreichischen Ministers Bernatto

„Der Griff nach Oesterreich“

Zürich. Hier ist im Europa-Verlag unter dem Namen Robert Ingrin ein Buch mit dem Titel: „Der Griff nach Oesterreich“ erschienen. Unter dem Decknamen birgt sich jedoch der gewesene Minister der Schuschnigg-Regierung Bernatto.

Das Buch beginnt mit der Frage: „Wäre Oesterreich zu retten gewesen?“ Die Antwort lautet Ja! jedoch nur in dem Falle, wenn Schuschnigg den Kampf im letzten Augenblick nicht aufgegeben u. beigeknickt hätte, daß die österreichische Armee Widerstand leistete. Auf die Mitteilung der Armee, daß sie imstande wäre, die Deutschen an der Grenze 24 Stunden lang aufzuhalten, bis vom Auslande Hilfe käme, blies Schuschnigg

Mißbräuche beim Kreissteueramt in Buziasch

Ein Defraudant verhaftet, — mehrere Beamte bestraft.

Timisoara. Das Finanzinspektorat hat die Ueberprüfung der Gebahrung im Kreissteueramt Buziasch beendet. Laut Bericht wurden verschiedene Mißbräuche aufgedeckt. Der Perceptor von Tormac, Cornel Crainicescu, wurde, wie bereits berichtet, wegen Unterschlagung von ungefähr 500.000 Lei verhaftet.

Da Crainicescu die Unterschlagung nur aus Mangel an entsprechender Kontrolle verüben konnte, wurden wegen dießer

züglichen Pflichtveräußerung folgende Beamte des Buziascher Kreissteueramtes bestraft: Der Kontrollor Peter Wilhelm und der Perceptor Martin Beresan wurden auf 30 Tage vom Dienst entbunden und erhalten während dieser Zeit kein Gehalt. Der Perceptor Theodor Fejes wurde mit 15-tägigem Gehaltsverlust bestraft.

Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Ed. Fischplaz. Telefon: 16-39. Postfachkonto 87119. Vertretung in Timisoara IV., Str. J. C. Bratianu 30 (Pa. Weiss & Söhner) Tel. 21-82.

Selbstmord in Großdorf

Wie aus Großdorf (bei Perjamosch) berichtet wird, hat sich dort die 78-jährige Frau Agathe Wilhelm wegen einer unheilbaren Krankheit erhängt.

Schulgelddestretung für arme Kinder

Bucuresti. Das Finanzministerium erwägt den Plan, dem Unterrichtsministerium entsprechende Geldmittel zur Verfügung zu stellen, um es zu ermöglichen, daß den Kindern unheimlicher Eltern das Schulgeld erlassen werde.

Expreserischer Anschlag auf die Kleinbetchtterer Gemeindefassa

Die Vorstehung zur Herausgabe von 27.000 Lei gezwungen.

Aus Kleinbescherele wird uns folgender, unglaublich klingender Fall berichtet: Auf dem Gemeindefassa erschienen zwei Zivildpersonen und ein militärisch gekleideter Mann,

die angeblich im Auftrage der Präfektur die sofortige Auszahlung einer Summe von 27.000 Lei, als Abgabe der Gemeinde verlangten.

Der Notar und Richter beriefen sich darauf, daß der Kassier in Timisoara wolle und sie die Kassa nicht öffnen können. Die drei Ankömmlinge bestanden aber im energischen Ton auf die Auszahlung der Summe und die Gemeindevorstehung ließ sich derart einschüchtern, daß sie sich die verlangten 27.000 Lei borgte und den drei Fremden ausfolgte. Diese fuhren hierauf, sowie sie gekommen waren, mit einem Auto davon.

Nachher stellte sich heraus, daß die drei angeblichen Amtspersonen Expreser sind. Man soll sie angeblich auch schon gefangen haben, jedoch wurde kein Geld bei ihnen vorgefunden.

Nebst diesem Gaunerstreich in amerikanischem Stil wurde in Kleinbescherele auch ein Einbruch, bei dem dortigen Bewohner Johann Fiedler begangen. Dem bedauernswerten Manne wurden zwei Zimmer ausgeräumt. Die Einbrecher

Großer Rückgang im Fleischverbrauch

Bucuresti. Das Ackerbauministerium weist aus, daß im ersten Jahresdrittel 1938 um 153.711 Stück Vieh weniger geschlachtet wurden, als im selben Zeitabschnitt des vergangenen Jahres. Das Ackerbauministerium weist aber auch aus, daß die Landbevölkerung, — die 80 Prozent des Landes ausmacht — nur 25 Prozent des gesamten Fleisches verzehrt. Ein Zeichen fortschreitender Verelendung.

Warnung vor Sammlern!

Arab. Präfekt Oberst Dobricanu bringt den verschiedenen Unternehmungen und der gesamten Bevölkerung von Stadt und Komitat Arab zur Kenntnis, daß man jene Personen, die im Namen der „Araber Zeitung“ Geld oder andere Werte verlangen, Eintrittskarten oder Abonnenten sammeln wollen, sofort der Polizei oder Gendarmerie übergeben werden sollen.

Wir übersiedeln nach Bukarest. Verkaufe die auf Lager befindlichen Fahrräder und Nähmaschinen zu sehr billigen Preisen. Arad, P. Avram Jancu 56. Telefon 20-41. W. Hammer & Sohn

Berschärfung der Wahlkontrolle

In jeder größeren Gemeinde wähle zwei Kontrolloren

Bucuresti. Das nationale Wirtschaftsministerium bereitet einen Gesetzentwurf über die Bestimmungen des Dekrets über die Getreidebewertung vor. Das neue Dekretgesetz enthält verschärfte Kontrollbestimmungen gegen die Hinterziehung der Gebühren, welche die Mühlen bezahlen müssen und Verfügungen zur Vereinfachung des Gerichtsverfahrens in Sache der

Uebertretungen. Zum Zwecke der erhöhten Kontrolle werden bei allen städtischen Mäulen auch ständige Viehkontrolloren eingesetzt. Den Finanzkontrolloren in den Mühlen wird ein zweiter Kontrollor zur Seite gestellt, wobei den Mühlen die Verpflichtung zufällt, dem Kontrollpersonal Wohnung in natura zur Verfügung zu stellen.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— über die verbissene Menschenfeindlichkeit einer lebensmüden verkrüppelten Frauensperson in Gallenau (Tschschossowafel). Ein Gendarm kam gerade zu recht, um die Selbstmörderin aus dem Wasser zu retten. Er bemerkte aber auch, daß die Frau ein Mädchen in den Fluß geworfen hatte und es gelang ihm, das Mädchen auch herauszufischen. Beim Öffnen fand man in dem Mädchen 20.000 Tschschokronen (100.000 Lei). Die Frau erklärte, daß sie wegen ihrem körperlichen Gebrechen lebensüberdrüssig war und da man ihr im Leben so arg mißspielte und kein Mensch gut zu ihr gewesen sei, wollte sie ihre Ersparnisse niemandem hinterlassen. — Sie erklärte auch, daß sie wieder Selbstmord begehen werde.

— über das Schicksal der durch den Krieg und die darauf folgenden Wirren heimatslos Gewordenen. Allein 1.500.000 Russen mußten ihr Vaterland verlassen und stießen in der Fremde als Heimatlose ein trauriges Dasein. Ueber 300.000 Armenier wurden aus ihrer Heimat vertrieben und irrten in der Welt umher. Deutsche, Italiener, Ungarn, Juden und Angehörige anderer Volksgruppen gibt es auch mehrere Hunderttausend, die als „Staatenlose“ entournetzt wurden. — Wenn die 20 Millionen Opfer an Toten, Invaliden und Kranken als Opfer des Weltkrieges auch bereits vergessen wären, — sollte das Schicksal dieser Millionen von heimatslos Gewordenen die Völker vor einem neuen Krieg warnen.

— wie das blinde Schicksal im Augenblick eine ganze Familie vernichtete. In der Gemeinde Valea Straba (Siebenbürgen) wurden 2 Wälder, der eine 18 der andere 12 Jahre alt, auf dem Felde während der Arbeit vom Blitz getötet. Als man die zwei Toten Tanten nach Hause brachte, geriet ihr kränklicher Vater in solch hochgradige seelische Erregung, daß er mit einem Ausschrei umfiel und in wenigen Augenblicken war er mit seinen zwei Söhnen im Tod vereint. — Die Mutter der zwei Waisen u. Gattin des vom Schmerz getöteten Mannes ist seither trübsinnig. Sie lebt zwar körperlich, ihr Geist ist aber tot. Das Schicksal ist unerforschlich in seinem Wesen und der Mensch — die „Krone der Schöpfung“ — ist einem Spielbau gleich.

RADIOPROGRAMM:
aus der „Radiorwelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Mittwoch, den 27. Juli
Bucuresti: 19.15 Kus franz. Operetten, (Schpl.) 20.05 Balalaikakonzert.
— Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten, (Schpl.) 19 Lieber, 21.10 Musikalische Kleinigkeiten. — Wien: 12 Für Stadt und Land, 13.40 Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938, 21 Salzburger Festspiele. — Budapest: 19.30 Konzert der Funkkapelle 20.30 Bunter Abend, 21.55 Konzertorchester.

Donnerstag, den 28. Juli
Bucuresti: 14.30 Romantische Klavierkonzert, 19 Tangokapelle M. Dair, 21.30 Abendkonzert. — Deutschlandsender: 17 Nachmittagsmusik, 20 Bunter Spiel zum Feterabend, 22 Waldemar hat spielt. — Wien: 11.30 Fröhliche Musik, 18 Humor, 20 Die vier Weltkämpfer, 21.10 Bunter Durcheinander. — Budapest: 18.25 Militärmusik, 21 Hörspiel, 22.45 Siegenortkapelle Gborba.

Aufschwung des Erdbeeren-, Paradeis- und Trauben-Baues in Bulgarien

Heuer 174 Waggon Erdbeeren exportiert. — In 1500 Joch Garten 40 Millionen Kilo Paradeis gewachsen

Sophia. Der Bau von Erdbeeren hat sich im Verlauf einiger Jahre sprunghaft entwickelt und heuer wurden bereits 174 Waggon exportiert, wovon über die Hälfte in Deutschland abgesetzt wurde. Es wurden weiter auf einem Gebiet von 1500 Joch veredelte Paradeis gepflanzt und ungefähr 2800 Kilogramm pro Joch geerntet. Die Paradeis werden ebenfalls exportiert. Im August beginnt auch bereits der Traubenexport und dauert bis spät in den Herbst. Im vergangenen Jahr wurden über 1000 Wag-

gon Trauben exportiert. Im amtlichen Bericht wird hervorgehoben, daß die bulgarischen Bauern bestrebt sind, den einseitigen Körnerbau je mehr einzuschränken, da er sich nicht lohnt u. man baut Erdbeeren, die ein höheres Ertragnis bringen, vorausgesetzt, daß der Absatz gesichert ist. Tabak, Medizinalepflanzen, Zwiebeln, Knoblauch, Melonen, in letzter Zeit Erdbeeren, Paradeis und Trauben werden in großen Mengen gebaut und mit großem Gewinn abgesetzt. Von Erdbeeren, Paradeis u.

Trauben werden nach vorstichtigen Versuchen früh reifende und zum Welttransport geeignete und dabei wohlgeschmeckende Sorten gezüchtet. Die Fortschrittlichkeit der bulgarischen Bauern äußert sich weiter auch darin, daß sie die — trotz aller Haltbarkeit — überaus heißen Erdbeeren, Paradeis und Trauben — sachgemäß und geschmackvoll zu packen verstehen.

*) Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörung, Blähung, Schwindel, Brechreiz, Blutdruck, Galle- und Darmkanalstörung bietet die Dr. Bödel'sche Salvo-Pille vollständige Genesung. Eine Schachtel bei 20. Dr. Bödel & Apotheker, Arab



Sagensturm vernichtet die Ernte

Mercuria-Cluc. Die Gemarlung der Gemeinde Krumoasfa wurde gestern von einem furchterlichen Hagelsturm heimgesucht. Die Ernte hätte die nächste Woche beginnen sollen, doch wurde sie jetzt durch den Hagel vollständig vernichtet.

Wieder Wolfsplage in Schäßburg

Schäßburg. In den letzten Wochen sind aus verschiedenen Gemeinden Klagen über die Wolfsplage laut geworden. Die Wägen überfallen das Jungvieh und schrecken selbst vorher nicht zurück, Werbe und Fohlen anzugreifen. In der nächsten Zeit wird auf Veranlassung der Gemeinde Urleben eine Treibjagd auf die Wölfe veranstaltet, welcher sich auch die Schäßburger Jagdvereine beteiligen werden.

Stündlich 120 Verbrechen in USA

In Amerika wächst die Zahl der Verbrechen von Jahr zu Jahr. Eine neue Statistik gibt einen interessanten Aufschluß über die Häufigkeit der großen und kleinen Delikte. Im Jahre 1937 wurden in USA stündlich 120 Verbrechen festgestellt. Alle 20 Minuten ereignet sich ein Mord. In jeder neunten Se-

Friederike Krafft gestorben

Hermannstadt. Hier ist die langjährige Vorsteherin des evangelischen Frauenvereines, die Witwe des Buch- und Zeitungsverlegers sowie Buchdruckers E. M. Krafft, geb. Friederike Müller im Alter von 76 Jahren gestorben und wurde Samstag nachmittag um halb 5 Uhr zu Grabe getragen.

Leser und verbreitet die „Araber Zeitung“.

Banater Getreidemarkt.

Neuweizen 78-79, 1 Prozent	395 Lei
Weizen	310 "
Reis	320 "
Roggen	315 "
Sonnenblumenkerne	455 "
Rübsäcke	680 "

Das Geschäft war flau, da sowohl die Käufer als Verkäufer zurückhaltend sind.

Sizitation der Provinz-Schankbewilligungen soll verschoben werden

Arab. Das Syndikat der Kleinhandlauer von Arab und Umgebung wandte sich im Wege der Handelskammer in einer Bittschrift an das Finanzministerium, daß die für den 1. Oktober d. J. anberaumte Rezitation der vor 1932 erworbenen Schankbewilligungen auf ein Jahr verschoben werden soll. Das Syndikat führt als Begründung der Bitte an, daß viele Inhaber von Schankbewilligungen nicht in der Lage sein werden, ihr Schankrecht noch einmal zu erwerben. Die-

sen soll Zeit gegeben werden, eine neue Existenz zu gründen.

Geräuschlose Schwebbahn ohne Räder

Berlin. Bei dem Reichspatentamt in Berlin ist eine Erfindung angemeldet worden, nach der Eisenbahnzüge gebaut werden können, bei denen die Wagen ohne Räder mit Hilfe magnetischer Zugkräfte zwischen Elektromagneten und eisernen Achsen freischwebend gleiten können. Das bedeutet, daß diese Wagen völlig ge-

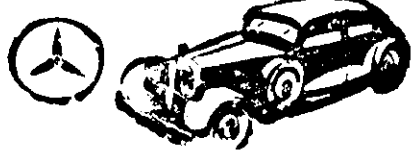
Die Karriere des Kapitäns Wiedemann

Berlin. In den letzten Tagen gedachte die Weltbühne des öfteren des Kapitäns Wiedemann. Der Öffentlichkeit ist von ihm im allgemeinen nur so viel bekannt, daß er Hitlers Flügeladjutant ist, der schon mehrmals geheime politische Betraunungen zu erfüllen hatte. Kapitän Wiedemann hatte aber früher nicht Hitlers Befeh-

len zu gehorchen, sondern im Gegenteil: er war Hitlers Vorgesetzter im Weltkrieg als Kommandant jener Kompanie, in welcher Hitler als gemeiner Soldat gedient hatte. Hitler veranlaßte seines früheren Kommandanten und dessen ausgearbeiteten Fähigkeiten nicht und berief ihn in 1935 an seine Seite als Flügeladjutant.

Mercedes-Benz

die führende Marke.



Klein-Autos, Luxus-Autos, Diesel Lastautomobile. Bestorgener Kundendienst. Ständiges Lager in neuen Modellen und Bestandteilen. Vertreter:

Fratii Friedrich G. A.
Timisoara, 4. Bezirk, Bul. J. G. Duca 27.

Drei Tage Orkan — 18 Jahre Nicht für Berlin.

Meteorologen berechneten die Kräfte eines während dreier Tage wütenden Orkans und stellten die dabei verbrauchten Energien mit einer mittleren Leistung von 475 Millionen Pferdestärken fest. Das bedeutet eine Kraftmenge von rund 25,2 Milliarden Kilowattstunden. Die Stadt Berlin aber verbraucht in einem Jahr mit ihren fast 4 1/2 Millionen Einwohnern nur rund 1,85 Milliarden Kilowattstunden. Es ergibt sich also die Tatsache, daß ein dreitägiger Orkan Berlin achtzehn Jahre lang mit elektrischen Strom versorgen könnte.

Amerikanisch kurz und bündig

Auf einem Verkehrsschild bei New York sind folgende Auskünfte zu lesen: „Nächste Straßenkreuzung — 400 Meter, nächstes Krankenhaus 3 Kilometer, nächster Friedhof 6 Kilometer.“

Fachkurs für Handwerker

*) Die „Bereitigung der Banater Deutschen Gewerbetreibenden und Kaufleute“ (BBDK) wird in den kommenden Monaten mehrere Fachkurse für Handwerker veranstalten. Alle Interessenten mögen sich je rascher im Sekretariat der BBDK, Timisoara, Deutsches Haus, melden, um Einzelwünsche entgegennehmen zu können und um festzustellen, welche Kurse veranstaltet werden sollen.

400 Mill. Maitäfer gefangen

Schwerin. In Mecklenburg wurden in dem diesjährigen Feldzug gegen die Maitäfer insgesamt 3382 Zentner der braunen Schädlinge vernichtet. Das sind etwa vierhundert Millionen Tiere.

Die Schädlinge wurden meist zu Fühner- und Schweinefutter verarbeitet, teils auch zu Düngemitteln verwendet. — Nachmachen!

Fichtennadeln gegen Mäuse und Ratten

On die Mäuse- und Rattenplage ficht man kleingeschnittene Nadeln oder Nadeln der Fichten. Allein der Geruch vertreibt das Ungeziefer rasch, gleichviel ob die Fichtennadeln trocken oder grün sind. Wieherholt man das Verfahren einzigmal, so ist man von Mäuse- und Rattenplage bald befreit.

Ist das die Liebe?

Roman von Susse Koepsel.

(30. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„O Verzeihung, ja natürlich. Jetzt besinne ich mich.“ Thea legte befangen ihre Hand in die Galows. Sie war unangenehm überrascht, ihn hier zu sehen. Denn gerade über Galow hatte sie am letzten Abend mit Frank-Rudolph gesprochen. Er hatte von Galow verächtlich geredet als von einem jener „Nichtstuer“, deren ganzer Lebensinhalt in der Jagd nach einer reichen Heirat zu bestehen schien. Dann hatte er hinzugefügt, wie er sich freue, daß Vivian dem Einfluß dieses Grafen Galow durch ihre Abreise nach Karlsbad nunmehr entrückt sein würde.

Sie selbst hatte ihm zugestimmt. Sie hatte Galow ein paar Mal beim Abendbrot mit Vivian und Lante Margaret zusammen gesehen und hatte gleich ein ausgesprochenes Mißtrauen gegen ihn gefaßt. Es war ihr mit Galow gegangen wie mit Mr. Durgins, obwohl die beiden nicht die geringste Ähnlichkeit miteinander hatten. Und nun war dieser Galow hier.

„Was führt Sie denn hierher, Graf?“, fragte sie.

„Das internationale Bergrennen, mein gnädiges Fräulein; ich habe mich dazu gemeldet. Wie geht es Ihren Verwandten? Wie Miß Vivian? Ich habe seit der Abreise der Damen von Berlin nichts mehr gehört.“

„Darf ich Sie vielleicht in meinem Wagen mitnehmen, mein gnädiges Fräulein? Wohin befehlen Sie?“

„Vielen Dank, ich wollte eigentlich ein größeren Spaziergang machen und die Bergbahn benutzen.“

„Aber Sie werden sich doch jetzt nicht in der Hitze in die Bahn hineinsetzen? Sehen Sie nur, wieviel Menschen mitwollen. Sagen Sie mir, bitte, wie weit ich Sie mitnehmen soll? Es wird mir ein Vergnügen sein.“

Thea wußte nicht, aus welchem Grunde sie ablehnen sollte, so wenig angenehm es ihr auch war, mit Galow zu fahren. Er schien auch keinerlei Absage zu erwarten, half ihr in den Wagen, und fort ging es. „Ich möchte oben nach der schönen Aussicht.“

Clemens Galow fuhr an. Mit rasender Geschwindigkeit lenkte er den Wagen durch die bevölkerten Straßen Karlsbads und gewann sehr schnell die Höhe. Thea sah neben ihm und schaute in die sonnentrunkene Landschaft hinein. Wie schön und friedlich hier alles war! Sie vergaß ganz ihre unruhigen Gedanken und träumte vor sich hin. Wie schön mußte es sein, einmal solche Tage mit einem Menschen zu verbringen, der einem so ganz nahe und vertraut war, mit einem Menschen wie —

Da wurde sie unwillkürlich rot. Sie hatte jetzt in Gedanken Frank-Rudolph neben sich gefühlt. Und das schmerzliche Sehnen in ihrem Herzen brach bei der Erinnerung an ihn wieder in ihr auf.

Galow, die Hände in den eleganten, gesteppten Schweinslederhandschuhen an Steuer,

schien nur auf den Weg zu achten. In Wahrheit aber streiften seine Blicke heimlich immer wieder die junge Mädchengestalt an seiner Seite. Wirklich erstaunlich, was im Laufe weniger Wochen aus dieser kleinen Verkäuferin geworden war. Wie sie da neben ihm saß in dem lichtblauen Leinenkostüm, aus dessen eng geschnittener Jacke eine graublau Seidenbluse in schöner Durchbrucharbeit hervorschaute, mit dem kleinen grauen Filzhütchen auf dem blonden Haar, war sie bis herab zu den grauen Filzlederhandschuhen das Bild vollkommener unaufbringlicher Eleganz. Er mußte zugeben, sie war eigentlich viel damenhafter als Vivian, die einen etwas indianerhaften bunten Geschmack hatte.

„Gefällt es Ihnen hier in Karlsbad, mein gnädiges Fräulein?“ fragte er. „Es ist doch eine bezaubernde, elegante Atmosphäre.“

Thea nickte. Sie hatte gar keine Lust, sich zu unterhalten. Es war so herrlich, in das Land hineinzuschauen, das sich jetzt, je mehr der Wagen die Kurve zur Höhe nahm, immer schöner und abwechslungsreicher ausbreitete.

„Ja, aber am schönsten ist es doch, wenn man aus dem ganzen Trübel heraus und allein ist“, bemerkte sie etwas kurz. „Diese Bemerkung paßt zu Ihnen, mein gnädiges Fräulein.“

Thea sah Galow etwas erstaunt an. Warum betonte er das „zu Ihnen“ so stark?

„Nun, ich glaube, daß sie im Grunde an diesem ganzen Gesellschaftsleben wenig Vergnügen haben.“

„Das könnte stimmen.“

„Und das bewundere ich so an Ihnen, mein gnädiges Fräulein.“

„Was ist denn da zu bewundern?“

Thea war ganz erstaunt. War das wirklich Galow, der so sprach? Sie hatte geglaubt, er wäre ein ganz oberflächlicher Mensch und völlig damit zufrieden, im Strom des Lebensgenusses dahinzuschwimmen. Nun sprach er so ganz anders, nachdenklich und vernünftig? Er schien ihr Erstaunen zu spüren. Denn er fuhr mit einem leichten Lächeln fort:

„Sie wundern sich über meine Worte, mein gnädiges Fräulein? Sie haben mich sicherlich auch eingeschätzt als einen Menschen, dem ein solch äußerliches Leben alles bedeutet. Aber glauben Sie mir, manch' einer ist innerlich ganz anders, wie er sich gibt. Mit den Wölfen muß man heulen, das ist eine alte Weisheit. Was meinen Sie, wenn ich in einer Gesellschaft von Menschen, wie Sie sie in Berlin um mich herum gesehen haben, davon sprechen würde, wie ich mich nach einem gehaltvolleren Dasein sehne? Man würde mich auslachen oder für einen melanancholischen Sonderling erklären. Und ich bin nun einmal nicht sehr mutig.“

(Fortsetzung folgt.)

Gäuberung auch in Großwardein

Wier höhere Beamten enthoben — Protektionistinder entlassen

Wie aus Großwardein berichtet wird, hat auch dort die Säuberungsaktion begonnen. Generalinspektor Dumitrescu hat nach Ueberprüfung der städtischen Amtsgebarung den Generalsekretär Dr. Postnariu, den städtischen Anwalt Dr. Pro-

dan, den Direktor des Elektrizitätswerkes Bazill und den Direktor der Wasserleitungswerke Szenes ihres Amtes enthoben. Außerdem hat der Generalinspektor mehrere Beamte, die wegen politischen Verdiensten angestellt wurden, entlassen.

Anzeigen-Mittler

für „Deutschen Kalender Romäniens“ in allen Städten des Banates gesucht. Hohe Provision. — Anfragen unter „Anzeigenmittler“ an die Verwaltung des Blattes.

„Missionäre“ überlaufen den Regern Pässe für den Himmel

Capstadt. Ein ergötzlicher Gaunerstreich wurde kürzlich aufgedeckt. In einem von Regern bewohnten Gebiet begannen die Regger sich gegen jede behördliche Verfügung bemerkbar. Zur Verantwortung erklärten die Regger, daß ihnen nichts geschehen könne, da sie „Pässe für den Himmel“ hätten. Bei der Nachforschung über die Herkunft dieser Pässe stellte sich heraus, daß sich Gauner als Missionäre das Vertrauen der Regger erschlichen und ihnen „Pässe für den

Himmel“ verkauft hatten. Sie nahmen pro Paß ein englisches Pfund. Sie haben augenscheinlich ein gutes Geschäft gemacht, denn bisher wurden mehr als 2000 „Himmelpässe“ festgestellt. Einige Hauptlinge hatten, um besonders sicher zu gehen, auch mehr als 1 Pfund gezahlt, um die besten Plätze im Himmel zu erhalten.

Mil. Szabo Ofenseher

eröffnete sein Geschäft in Arab unter Str. Bratianu 19. Die schönsten Raschläsen ständlg auf Lager. Uebernimmt Umsetzungen und Reparaturen zu vortheilhaften Preisen.

Am **AUFRICHT** Holzplatz, Arad, Str. D. Raleu No. 15-17.
In trockenes Zerrschlen, Rot- u. Weissbuchen **BRENNHOLZ**
zu billigem Preise Tel. 11-13

Ein Monat Gefängnis für nichtbewilligte Versammlung

Hermannstadt. Das hiesige Kriegsgericht verurteilte Nicolae Mules zu einem Monat Gefängnis und 400 Lei Projektosten, weil er in seiner Wohnung eine Versammlung abhielt, in der politische Reden gehalten wurden.

Nicolae Chioa wurde zu einem Jahr Gefängnis, 10.000 Lei Geldstrafe, 3 Jahren Ehrverlust und 400 Lei Projektosten verurteilt, weil er während einer Unterhaltung mit einem seiner Kameraden Regionärslicher sang.

Wem diktiert Präsident Roosevelt seine Briefe?

Die wichtigsten Sekretärinnen der Ver. Staaten

Amerikanische Journalisten haben sich als neueste Heldinnen ihrer Störche die drei Sekretärinnen von Präsident Roosevelt ausdifferenziert. Drei Frauen und ein Präsident — eine romantische Angelegenheit? Nichts von alledem. Es handelt sich um drei Frauen, die im Hause des Präsidenten Roosevelt unentbehrlich sind, und zwar um seine drei Sekretärinnen. Nicht nur das Weiße Haus, sondern ganz Amerika kennt sie als Missy, Tommy und Edith.

Missy heißt in Wirklichkeit Miß Le Hand. Vor 18 Jahren wurde die junge Margarete Le Hand die Sekretärin von Roosevelt. Die junge Dame war früher Sekretärin eines Rechtsanwalts, verabscheute aber, wie sie immer betonte, „die trockene juristische Arbeit“. Damals kandidierte Franklin Roosevelt für den Posten eines Vizepräsidenten. Miß Le Hand wurde seine Sekretärin während der „Ballstamm“ und

hat sich so gut bewährt, daß Roosevelt sie behielt.

Genau so tüchtig und auch selbständig wie Missy ist Tommy. Sie heißt namentlich Miß Melbina Thompson Scheider und ist eigentlich die rechte Hand von Frau Roosevelt. Jedoch arbeitet sie auch sehr viel für den Präsidenten, hauptsächlich in Wohltätigkeitsangelegenheiten und sozialen Veranstaltungen. Beinahe jeden Tag bekommt sowohl Missy als auch Tommy Briefe junger Mädchen ungefähr folgenden Inhalts: „Ich bin 16 Jahre alt und möchte gern Sekretärin bei dem berühmten Mann werden. Wie soll ich das anstellen?“

Die dritte Frau um Roosevelt ist Miß Edith Helm. Diese junge Dame führt ein richtiges Doppelleben. Im Sommer steht sie um 4 Uhr morgens auf und reitet, um ihre riesengroßen Besitzungen in Illinois persönlich zu inspizieren. Im Winter ist sie eine

Kolpreise für Amter festgelegt

Bucuresti. Die Regierung verpflichtet die Verwaltung der staatlichen Wäldungen, die Zivil- und Militärämter mit Brennholz zu versehen. Der Preis wurde, je nach Komitaten, folgend festgesetzt: Arab 5800—8150, Timis-Lorontal 5800—8400, Seberin 4500—6000, Caras 4200—8000, Hunedoara 4600—5500, Klausenburg 7200 bis 7600, Großkofeln 6500—6800, Kleintokeln 5800—8400 und Hermannstadt 5200—7000 Lei pro Waggon in den Hof gestellt.

Wie in der Steinzeit

In der Nähe der Ortschaft Whistable in der Grafschaft Kent, England, hat man vor wenigen Tagen durch Zufall einen sonderbaren Fund gemacht. Hinter entlaubten und kahlen Bäumen fand man eine Höhle, zu der von verschiedenen Seiten seit langem ausgetretene Pfade führten. Beim näheren Zusehen stellte es sich heraus, daß es sich um eine Behausung handelte, die schon seit mehreren Jahren von Menschen bewohnt sein mußte. Als man der Sache auf den Grund ging, fand man acht „Höhlenbewohner“, eine Mutter mit ihren sieben Kindern.

Banater Viehexport im ersten Halbjahr

Timisoara. Laut amtlicher Feststellung wurden im ersten Halbjahr 1938 folgende Mengen an Vieh und tierischen Erzeugnissen ausgeführt: nach Deutschland 5843 Schweine und 241.003 Kilogramm Schweinefleisch; nach der deutschen Ostmark 8341

Schweine und 406 Pferde; nach Italien 1056 Schweine, 6400 Kilogramm Schweinefleisch, 33.272 Kilogramm Rindfleisch, 3200 Mastochsen und 551 Pferde; nach der Tschechoslowakei 2085 Pferde und 83.000 Kilogramm Schweinefleisch. Die Gesamtausfuhr von Schweinen betrug 17.325 Stück, gegenüber 16.347 Stück in der gleichen Zeit des vorigen Jahres. Der Rückgang unserer Viehausfuhr wurde also durch die rege Ausfuhr im letzten Monate wettgemacht.

USA-Arbeitslose fleden Waldungen in Brand

Remport. Aus den USA-Staaten Oregon und Washington werden große Waldbrände gemeldet. Wie festgestellt wurde, sind die Waldungen an vielen Stellen durch Arbeitslose in Brand gesteckt worden, weil sie hoffen, bei den Löscharbeiten beschäftigt zu werden. Bisher wurden einige Menschenopfer der Brände gemeldet.

Art weiblicher Zeremonienmeister im Weißen Hause. Kein 5 Uhr-See, kein Lunch, kein musikalischer Abend stattfindet ohne ihre Organisation. Während Edith mehr Repräsentationspflichten hat, beschäftigen sich Missy und Tommy ausschließlich mit Stenographieren und Maschinenschriften. Es ist freilich keine Kleinigkeit, wenn man manchmal 6000 Dankesbriefe gelegentlich eines Wahlzugs zu beantworten hat.

Eine Arbeitszeit für die Sekretärinnen des Präsidenten gibt es nicht. Manchmal schreiben sie die ganze Nacht durch. Missy hat eine Wohnung im Weißen Hause, wo sie jederzeit erreichbar ist. Der Präsident pflegt nicht Briefe zu diktieren, sondern macht kleine Aufzeichnungen auf Zetteln, die er dann an die Sekretärinnen schickt. Das Gehalt der jungen Damen beträgt 3300 Dollar im Jahre bei freier Dienstwohnung.

Prag beeilt sich

Dennoch Viererkonferenz zur Lösung der tschechischen Frage

Prag. Der in Paris gefasste englisch-französische Beschluß zwecks Beschleunigung der Lösung der Minderheitsfrage in Prag aufs energischste einzutreten, scheint bereits seine Früchte gezeitigt zu haben. Denn laut einer amtlichen Prager Meldung ist der Plan zur Lösung der Minderheitsfrage fertiggestellt und auch durch die zwischenparteiliche Sechserkommission gegangen. Die endgültige Form wird ihm noch im Laufe dieser Woche gegeben.

Prag. Der in Paris gefasste englisch-französische Beschluß zwecks Beschleunigung der Lösung der Minderheitsfrage in Prag aufs energischste einzutreten, scheint bereits seine Früchte gezeitigt zu haben. Denn laut einer amtlichen Prager Meldung ist der Plan zur Lösung der Minderheitsfrage fertiggestellt und auch durch die zwischenparteiliche Sechserkommission gegangen. Die endgültige Form wird ihm noch im Laufe dieser Woche gegeben.

Rom. Entgegen der Widerlegung der englischen Presse berichtet das halbamtliche italienische Blatt „Giornale d'Italia“,

daß zur Lösung der Minderheitsfrage in der Tschechoslowakei, da der Prager Plan durch die Minderheiten sicher abgelehnt wird, dennoch eine Viererkonferenz abgehalten wird, an welcher Deutschland, Italien, England und Frankreich teilnehmen werden. Die Konferenz wird durch Deutschland einberufen und deren Ergebnis Prag mitgeteilt. Die Prager Regierung, fügt das Blatt hinzu, wird dem an dieser Konferenz zu erbringenden Beschluß schwer ausweichen können. Nach der Lösung dieser Frage aber wird der Weg zur allgemeinen Regelung der europäischen Lage offen stehen.

Verlitzierung der Schantbewilligungen

Gültigkeitsdauer der Lizenzen

höchstens fünf Jahre.

Timisoara. Die Finanzdirektion hat angeordnet, daß mit der öffentlichen Versteigerung jener bürchlichen Schantbewilligungen, die vor dem 22. April 1932 vergeben wurden, am 11. August zu beginnen ist. Im Komitat Timis-Torontal gelangen 350 Schantbewilligungen zur Versteigerung.

männischen Sprache ihrem Beruf entsprechend mächtig sind.

Um Schantlizenzen können sich keine Personen bewerben, die wegen Trunksucht, falscher Fährta, oder Vergehen gegen das Alkoholmonopolgesetz mit einer höheren Strafe als 15.000 Lei belegt wurden, sowie jene Personen, die bereits Gefängnisstrafen abzusitzen hatten.

Die Versteigerung wird nur dann abgehalten, wenn sich zumindest zwei Bewerber melden. Das Schantrecht wird auf die Dauer von höchstens 5 Jahren erteilt.

Jeder Bewerber hat seine Mitbürgerdokumente, das Staatsbürgerchaftszeugnis, Geburtschein, ein Zeugnis vom Steueramt über die Bezahlung der Steuern, ein Zeugnis der Gemeindebehörde, daß das Schantlokal zumindest 100 Meter von der Kirche entfernt ist u. ein Zeugnis, daß er zumindest 3 Jahre in der betreffenden Gemeinde wohnt (romänische Kolonisten und Invaliden sind ausgenommen) beilegen. Minderheitler haben schließlich noch ein Zeugnis beizulegen, daß sie der ro-

PRÄGEN SIE SICH EIN



MUSS ES IMMER SEIN!!!

Weil bedeutend zarter, gesünder und verlässlicher! Überzeugen Sie sich selbst!

Diebstahl in Neupanat

Aus Neupanat wird uns berichtet, daß unbekannte Täter beim dortigen Landwirt Nikolaus Blei zwei mit Gänsefedern gefüllte Säcke stahlen. Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß am Tage des erfolgten Diebstahles ein Individuum einen mit Federn gefüllten Sack einer dortigen Frau verkaufte und daß dies jener Mann gewesen sein soll, der einige Tage

vorher, eine kurze Zeit lang beim Landwirt Josef Salanz Erntearbeiten verrichtete und seit dem Diebstahl spurlos verschwunden ist. Nun ist man bemüht den gegenwärtigen Aufenthaltsort des, aus Siebenbürgen stammenden Arbeiters ausfindig zu machen, um feststellen zu können, inwieweit er mit diesem Gänsefedern-Diebstahl in Verbindung steht.

Wolkenbruch und Gewitter im Arader Weingebiet

Zahlreiche Hausiere ertrunken.

Arad. Laut Berichten aus den Gemeinden des Arader Weingebietes entlud sich gestern ein Sturm mit wolkenbruchartigem Regen.

Das Wetter wirkte am heftigsten über der Gemeinde Stobavinc. Mehrere Höfe wurden vom Wasser überflutet. Eine große Anzahl von Geflügel, einige Schweine und sogar zwei

Ochsen wurden vom Wasser fortgetragen und sind ertrunken. An einer Stelle wurde das Gefälle der Westlichen Gebirgsbahn vom Wasser unterwaschen und der Verkehr mußte auf einige Stunden unterbrochen werden.

Das Unwetter hat an den Weingärten keinen Schaden angerichtet.

Via Bratianus Artikel über die Königin

Die Kinderfürsorge — W. v. der Königin Maria

Bucuresti. Unsere stolze Königin soll nicht mehr sein? Unsere Gedankenwelt lehnt diese bittere Nachricht ab. Die Zurückerrinerung an Ihre lebensvollen, einflussreichen und glänzenden Taten verneint die niederdrückende Realität. Ihr Wesen war nur von dem Ideal der Schönen

erfüllt. Als junge Herrscherin ließ Sie ein Zauber Schloss bauen Ihre blonden Kinder waren Ihr teuer und stillte sie zärtlich an der eigenen Brust. Ihre Worte: „Wir lieben die Kinder“ lehren in Ihren Aussagen immer wieder zurück. Es kommen die Kriegsjahre. Königin Maria

läßt all den Reichtum Ihrer Liebe zum Lande zur Geltung gelangen. In 1918 war der Krieg vorbei und wir sahen den Traum: die Vereinigung aller Rumänen verwirklicht, doch ließ der Krieg leidvolle Spuren zurück. Die Kinder der Toten für die Ahnenhölle sind auf der Straße. Ein großes Herz setzt sich für die Kinderfürsorge ein: Königin Maria wendet sich mit vollem Herzen den Sprößlingen unserer Felder zu. Wie aus Ihren Schriften hervorgeht, geschah es in einer stillen Nacht, als der Geist Ihres verstorbenen Sohneins Mircea Ihr zukünftige: „Geh Mutter zu ihnen, nicht lasse sie wissen, daß es Hunger gibt, gib ihnen Speise, gib ihnen Kleidung, gib ihnen Deine Liebe, sie bedürfen Deiner, teures Mütterchen! Ich bin glücklich im Himmel, lasse deshalb die Kinder auf Erden nicht weinen. Baue ihnen Häuser, Mutter, wo sie Nahrung u. Wärme finden und diese sollen meinen Namen führen, den Du so sehr liebst!“

Gerichtsurteil von prinzipieller Bedeutung

Minderheitsadvokaten können nicht ohne Grund vom Beruf ausgeschlossen werden

Bucuresti. Das Blatt „Lumea Romaneasca“ bringt folgenden Bericht: Die Advokatenkammer des Komitates Hotin hat mehreren Minderheitsadvokaten die Ausübung ihres Berufes verboten und brachte diesen Beschluß dem Gerichtshof von Hotin zur Kenntnis.

zeichnete den Beschluß der Kammer als einen Verstoß gegen den Absatz 234 des Advokatengesetzes. Im Gerichtsentcheid wurde auch darauf hingewiesen, daß der Landesverband der Advokatenkammern jene Beschlüsse von Advokatenkammern, laut welchen Minderheitsadvokaten — nur weil sie Minderheitler sind — die Ausübung ihres Berufes verboten oder deren Ausschließung ausgesprochen wird, als ungesetzlich erklärte.

Die betreffenden Advokaten wandten sich mit einem Protest gegen diesen Beschluß an den Gerichtshof, welcher dahin entschied, daß die Minderheitsadvokaten ihren Beruf frei ausüben können. Das Gericht be-

Gutes Erntergebnis in Wizehdia

Aus Wizehdia wird uns geschrieben: Die Wintergerste hat 13—14 Meterzentner und der Weizen 11—12 Meterzentner pro Doh gegeben. Der Mais steht bisher gut und wenn noch ein ausgiebiger Regen kommt, dann können wir auch auf eine ausgezeichnete Maisernte rechnen. Die Weingärten stehen sehr schön. Ebenso das Gemüse und Melonen. Bloß das Obst ist nicht geraten. Kirichen hat es bedeutend weniger gegeben, als im Vorjahr. Aprikosen und Pfirsiche hat

es ebenfalls nur wenig gegeben. Da die Brotfrüchte gut geraten sind, können wir mit dem Warten der Natur höchst zufrieden sein. Leider herrscht aber Unfrieden bei uns. Wenn auch die Parteien amtlich abgeschafft wurden, ist die Bevölkerung auch weiter in zwei Lager gespalten. Außerdem gibt es noch persönliche Reibereien und Prozesse. — Gott müßte ein Wunder tun, um in Wizehdia den inneren Frieden herzustellen.

Monarchistenbewegung in Oesterreich

Wien. Die hiesige Polizei ist seit Tagen bemüht, die Mitglieder einer neuen monarchistischen Partei auszuforschen. Diese Partei hat ihre geheime Organisation bereits in mehreren österreichischen Städten aufgebaut und fühlt sich schon derart stark, daß sie sich mit Flugchriften vor die Öffentlichkeit her-

vorzutreten wagte. Das Schlagwort der Flugchrift ist: „Oesterreich den Oesterreichern!“ Im Zusammenhange damit ist die Nachricht verbreitet, daß die Wiener Polizei 2 katholische Priester und zahlreiche Nonnen verhaftet hat, die beschuldigt werden, für die Monarchistenpartei gesammelt zu haben.

Tödliches Radfahr-Unglück in Arad

Arad. Gestern ereignete sich in der Marasesti-Gasse ein Unglück mit tödlichem Ausgang. Der auf dem Vizehl in raschem Tempo fahrende Verwalter des Kinderhospitals, Theodor Hajduc, schleuderte die 55-jähr. Frau des Wilhelm Czapp zu Boden. Die Frau prallte mit den Kopf derart wuchtig gegen einen Randstein des Gehsteiges, daß sie einen Schädelbruch erlitt und

im Verlaufe einer Stunde starb. Die Untersuchung wurde eingeleitet. Das städtische Lastauto Nr. 823 hat den auf seinem Vizehl dahinfahrenden Polizisten G. Sabau umgestoßen und der Polizist wurde verletzt.

Wilt der Sense den Kopf abschneiden.

Czernowitz. In der bessarabischen Gemeinde Fundu Galben ereignete sich ein gräßliches Verbrechen. Der Bauer Grigore Ruffu hat im Streit seinem Feldnachbarn Basile Erhan mit der Sense den Kopf abgeschnitten.

Refordernte in Martiensfeld

Aus Martiensfeld wird berichtet: Bei uns wurden pro Joch 16—22 Meterzentner Weizen geerntet. Die Weingärten stehen sehr schön. Es sind nicht übermäßig viel Trauben, dafür sind sie ausgezeichnet entwickelt. Geprüht wurde 8—9-mal. Bisher wurden 20 Waggon Blausäure verbraucht. Der Mais steht sehr schön, brauchte aber noch etwas Regen.

Arbeitsgelegenheit für Kriegswitwen und -Waisen

Bucuresti. In der Hauptstadt wurde eine Kommission mit der Aufgabe gebildet, den Kriegswitwen und -Waisen Arbeitsgelegenheit zu verschaffen. Der Präsident dieser Kommission wurde Emil Madaru, ein wichtiger der hauptstädtischen königlichen Tafel.

Selbstmord in Mittschanab Aus Mittschanab wird uns berichtet: Der hiesige 44-jährige Weinbauer Peter Clement hat sich in der Wingerhütte seines Weingartens aus unbekanntem Grund erhängt.

Programme des Arader ungar. Stadttheaters.

Mittwoch den 27. Juli: Abend 9 Uhr „Mindörökké“ (Das erschütternd herrliche Stück des Nobelpreis gekrönten Schriftstellers O'Neill zum erstenmal. Bei Auftreten des ganzen Personals.) Donnerstag: Rumänische Vorstellung. Freitag: Abend 9 Uhr „Ninesenek véletlenek“ (Größter Lustspielerfolg des Jahres. Das unterhaltendste Lustspiel der letzten Jahre. Originale neue Dekorationen. Von Andreas Solt. Bei Auftreten des ganzen Personals.)

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Zeil. festgedruckte Wörter 3 Zeil. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Hal. ...

Weiss & Göttes WESTFALIA-Milchseparatoren

Genaueste Abrahmung! Urdeutsches Erzeugnis! Deutsche Erzieherin, die auch etwas französisch spricht, nicht allzu jung, dafür aber in der Erziehung angemessen streng, wird zu einem 7-jährigen Knaben, an Mutterstatt, von einem vornehmen rumänischen Arzt, in schöner Gegend des Puno-

Malergehilfe findet sofort Anstellung mit guter Bezahlung bei R. Bleh, Malermeister, Orzypdorf (Sub. Arab.).

Zu verkaufen: Mayers Reglon, komplett und billig sowie komplette Wohnung- und Kücheneinrichtung, Wäscheküchen, Lampen, Vorhänge, Teppiche, Zimmerpflanzen, wie auch Herrenkleider, Schuhe etc. sind ebenfalls billig zu verkaufen in Arab, Bulb. Dragalina 28, erster Stock.

Zu verkaufen: 1 St. Griespuzmaschine Fabrikat 'Sed', 2 St. Reserve-Walzen 600x250 Fabrikat 'Sed', 2 St. Reserve-Walzen 500x250 Fabrikat 'Sed', Riemen, etc., 1 Sahauro Fabrikat Chevrolet, Typ 1932 alles in sehr gutem Zustande. Näheres bei Adam Bangert jun., Guttenbrunn Nr. 4.

Stoßhahes Miethaus, mit großem Einkommen, in unmittelbarer Nachbarschaft der Druckerlei der 'Arader Zeitung', aus Familienrückblicken zu verkaufen. Näheres dortselbst.

Moderne Möbel, große Auswahl, gut und billig, bei Josef Jakob, Möbelkühlerlei mit Motorbetrieb, Bogarofsch-Bulgarius (Sub. Timis-Lorontal).

Milchbücher, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käsereien mit Monatsberechnung. Butterspapier (Vergament) für Buttererzeuger zum Preise von 20 Hal per Kilo zu haben in der 'Wdhniz'-Verlagsdruckerei, Arab, Plata Platan 1.

Lebensmittelbetrieb

gut eingeführt, ausweisbar nicht nur lebensfähig, sondern großes Einkommen bringend, ist wegen Krankheit u. Mangel an Betriebskapital dringend zu verkaufen. Anfragen auf Chiffre 'Unterrichte Sie in der Fabrikation' werden durch die Administration weitergeleitet.

Wolle zum Spinnen wird übernommen in der Wollspinnerei MATTHIAS SCHUCH, Porlan, (Sub. Timis-Lorontal) gegenüber der Fabrik.

Steierdorf — das Paradies der Sommerfrischler

Wer jemals den malerisch wunderschön, mitten im Gebirge, in einer Höhe von ca. 800 Meter liegenden Luftkurort Steierdorf gesehen und sich an all dem Schönen ergötzen konnte, was die göttliche Natur dort geschaffen hat, wird sich kaum von dem Zauber der ewigen Anziehungskraft erholen und es begreifen, warum die Menschen nicht nur aus dem Banat, sondern sogar aus dem an Naturschönheiten so reichen Siebenbürgen, dem Wlreich, Jugoslawien, der jetzigen Ostmark und dem deutschen Mutterlande zur Erholung nach Steierdorf kommen.

Mitten in diesem Paradies erhebt sich der Semmelhoserberg, auf dessen höchsten Spitze sich die Villa 'Dora' der Frau Dr. Gertraud Huschitt mit der wunderschönen Aussicht über die benachbarten Berge und Täler befindet.

Kein Wunder, daß auch heuer die Villa 'Dora' der Bleiblingsaufenthaltsort der Kurgäste ist u. wegen ihrer leicht zugänglichen Wegen u. ihrer abgeordneten Lage stets bevorzugt wird. Es gibt dort Sonne, die jede Quarzbestrahlung übertrifft, dichtbelaubte, schattige Liegeplätze für Erholungsbedürftige und eine herrliche Kinderwiese, wo Schaukeln für die Kleinen und Turngeräte für die Großen angebracht sind.

In der 'Pinetolonie' gibt es ein Laßen und Springen, was den Appetit steigert und die Spiellust derart erhöht, daß die Tage für die Kleinen immer zu kurz sind und die Abende mit dem Fangen von Besuchsfäherchen ergänzt werden. Wir sehen hier im Mittelpunkt die zukünftigen Stammhalter der Villa 'Dora' selbst, den kleinen Hans mit dem Marmeladebrot und den ernsten Erich in Gesellschaft des Sadelhauferer Jakobs sowie die Pucki als 'Dame' und die Schweiß als 'Rakennmütl'. Die große Hilde und die Heßentende kleine Eisi schlüpfen das Bild mit dem Reithäuschen Eidi. Schade ist es, daß Euelka und Judith allzufröhlich ihre Spielkameraden verlassen und mit den Eltern schon nach Hause fahren mußten.

Unter den Kurgästen sehen wir: Frau Baronin Katinka von Sagoziel, den Herrn Baron von Kobich, Frau Maria Schröder aus Werschetz (Jugoslawien), Herrn Richter Elias, Frau Gertraud Kalkin, weiters die Gattin unseres Schriftleiters, Frau Käthe Witto als Mutter mit der großen Hilde und der kleinen Eisi aus Arab, den pensionierten Oberinspektor Karl Funke und Gemahlin aus Timisoara, die Fabrikantensgattin Frau Luise Schuchhoff aus Datta, Kaufmann Frankl und Frau aus Reschitz, Frau Direktorin Schill als Mutter der kleinen Pucki und Schweiß, den Herrn Schulinspektor I. W. Bedner mit seinen Entleindern Pöschgen und Feri Rothgerber aus Fre-

Widwischer Tod in Lohrin

Wie aus Lohrin berichtet wird, wurde der 72-jährige Ortsinsasse Philipp Stelzner in seiner Wohnung tot aufgefunden. Stelzner wurde vom Herzschlag dahingerafft.

Bitte an unsere Mitarbeiter

Aus dem vergangenen Jahr fehlen uns von der 'Arader Zeitung' die Folge 18, 20 und 28, die wir für unsere Registratur mindestens in drei Exemplaren benötigen. Wir bitten jene unsere Mitarbeiter, die sich die Nummern aufbewahren und eventuell entbehren können, uns einzusenden. Als Gegenwert hierfür geben wir je ein Deutsches Volksliederbuch.

warf, Kaufmann Fogaras mit Gattin, Frau Olga Fogaras und Tochter Vera aus Timisoara, die Notärsfamilie Johann Christian und Frau Maria Christian mit ihren zwei Töchtern Pipi und Hilde, die schon zum Semmelhoserberg gehören, weil sie seit vielen Jahren jeden Sommer in der Villa 'Dora' verbringen.

Etwas abgeordnet findet man auch in der Villa 'Dora' eine Kartenpartie ständig spielen, die am Herrentisch mit dem Bleibling des Hauses, dem Herrn Michael Schuch als Stammgast in der Mitte, noch aus Herrn Salomon Padurean und Herrn Junger aus Lugosch besteht. Ihnen wird das Ende der Kuraison am schwersten fallen, weil sie dann das Kartenspielen unterbrechen müssen und nicht jene Ausflüge in die umliegenden Bergen machen können, die sie sich bei ihrer Ankunft so schön vorgenommen haben.

Der Stolz der Villa 'Dora' ist derzeit noch, so lange sie nicht überboten wird, das selbe Fräulein Baby Stenper, Tochter des gew. Lohriner Notärs aus Timisoara, weiters haben ihre Sommerferien bereits beendet und sind als Kurkäfte aus der Villa 'Dora' abgereist: Frau Natalia Suelu, Gattin des Präsidenten der Verzeilammer, mit Tochter Euelka; Frau Philipp mit Tochter Judith und zahlreiche bekannte Persönlichkeiten aus dem Banat, Arader Gau, Hermannstadt, Kronstadt und sogar aus Berlin.

Wie man aus obigem Bericht ersieht, ist das Leben in der Villa 'Dora' in Steierdorf deshalb so herrlich, weil jeder auf seine Rechnung kommt: die Erholungssuchenden haben es deshalb gut, weil es bei

Frau Dr. Huschitt bei aller Bequemlichkeit, die dort geboten wird, noch verhältnismäßig billig ist und die Steierdorfer, weil sie ständig neue Kurgäste erhalten, die auch dann immer wieder kommen, wenn sie längst nicht mehr erholungsbedürftig sind, weil es so schön und gut war in dem herrlichen Paradies des Banates.

Aktion zur Verwertung der Trauben des Arader Weingebirges

Arab. Die Landwirtschaftskammer hat eine Konferenz einberufen, in welcher darüber beraten werden soll, auf welche Weise die bessere Verwertung der Trauben des Arader Weingebietes erreichbar wäre. Die Leitung der Kammer wird die Errichtung einer gemeinsamen Verkaufsstelle in Arab beantragen, wo ständig erstklassiges Obst und Trauben zum Verkauf gelangen. An der Konferenz wird auf Anregung der Arärfekten Dobriceanu auch der Plan einer landwirtschaftlichen Ausstellung in Arab erwogen werden.

Ausbau der Grenzbahnhöfe u. Zollämter

Bucuresti. Die Eisenbahnverwaltung hat den Bau von schönen Grenzfahnhöfen beschlossen. Ebenso wird die Zollgeneraldirektion auch in den Grenzstationen schöne Zollämter bauen und die Zollbeamten mit schönen Uniformen versehen.



Briefkasten

Adam E-n, Brudenau. Die Menge des Weines, die der Weinbauer für sich steuerfrei behalten kann, beträgt 100 Liter pro erwachsenes Familienmitglied. Bei Schnaps ist diese Menge mit 60 Liter bemessen. Die Weinfässer müssen auch geeicht sein, jedoch nicht jedes zweite Jahr, wie dies bei den Transportfässern der Fall ist.

Verlobung.

In Marienfeld hat sich Otto Junter mit Frä. Betti Müller verlobt.

Schönheitspflege — nun erst recht!

*) Selbstverständlich wollen wir einen guten, sogar einen sehr guten Eindruck machen, wenn wir in die Ferien reisen. Denn das Bewußtsein, gut auszusehen, macht froh und gibt innere Sicherheit. Um zu erfahren, wie es die klugen Frauen anstellen, auch nach der längsten Fahrt so auszusehen, als wären sie eben abgelaufen, nehmen wir das neueste Heft der illustrierten Monatszeitschrift 'Die schöne Wienerin' (Verlag: Leopold Wiedner, Wien I., Stubenring 16) zur Hand und lassen uns beraten, wie man unterwegs vernünftige Schönheitspflege treibt. — Verlangen Sie Probenummern!

Der Glückstaktman.

'Dieses ist Mater überfahren worden?' 'Er blühte sich auf der Landstraße nach einem Hufeisen, um es aufzuheben, weil es Glück bringt.'

Advertisement for 'BARONIA DAS MARKENRAD' featuring an image of a bicycle and the text 'Inbegriff deutscher Wertarbeit! Wunderschönes, Doppelchromtes, Ringlager-Fahrrad. Die Werte der deutschen Fahrrad-Industrie. Die Vorzüge sämtlicher Marken-Fahrräder vereint. Sensationell billige Preise! Zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. — Prospekte auf Verlangen kostenlos. SIGISMUND HAMMER & SOHN Arab, Bul. Reg. Ferdinand 27. Telefon 18-47.'

Advertisement for 'Franz Magyari' agricultural machinery department: 'Anulich bewilligter Ausverkauf der landwirtschaftl. Maschinenabteilung FRANZ MAGYARI Arab, Str. W. Goldis No. 5. Großes Lager in Bienenzuchtgeräten, Milchhallen-Einrichtungen, technischen Artikeln etc.'

Advertisement for 'Nordamerika Canada Mittelamerika' travel agency: 'Wenn Sie nach NORDAMERIKA CANADA MITTELAMERIKA reisen wollen, so wenden Sie sich an die Hamburg-Amerika Linie. Sie reisen bequem, schnell und billig. Ansehung und Prospekt durch die Vertretung: Hamburg-Amerika-Linie G. A. R., Vertretung: Reichsbräu Runkler, Arab, Bulb. Regina Maria 24. Tel. 10-86.'

Advertisement for 'Erntergebnis in Kleinbetscherel': 'Aus Kleinbetscherel wird geschrieben: Die Ernte brachte ein gutes Ertragnis. Es hat 8-13 Meterzentner Weizen und 14-18 Meterzentner Gerste pro Foch gegeben. Der Mats steht sehr schön und ist drei Meter hoch.'

Advertisement for 'Mittelamerika-Pokalspiele': 'Jubentus-Franzstadt 3:2 (2:1) in Torino. 10.000 Zuschauer schauten diesem Spiele zu. Gleich nach Anfang haben die Italiener sich stark ins Spiel gelegt, was auch Erfolg hatte. Nach Pause griff Franzstadt stark an, aber ohne viel Glück. — Am Sonntag wird das zweite Spiel in Budapest ausgetragen. Genova-Slabia 4:2 (2:1) in Genova. 15.000 Zuschauer. Genova hat viel mehr angegriffen und hatte das Spiel in der Hand. — Der nächste Kampf wird am 1. August in Prag stattfinden.

Advertisement for 'Reinerlei Sportveranstaltungen am gestrigen Sonntag': 'Anlässlich des Leichenbegängnisses der Königin Maria wurden allerlei Sportveranstaltungen durch den Landesportverband am gestrigen Sonntag verboten.'